



Erstes Solardorf Madagaskars eingeweiht

STARTSCHUSS FÜR DIE SONNE

Auch dank der Unterstützung von Solarspar SpenderInnen, wird St. Augustin als erstes Dorf auf Madagaskar mit Sonne elektrifiziert.

Die „Dorfpalaver“ sind zwar zeitraubend, aber lohnenswert. Es geht um nicht weniger als um klare Vereinbarungen, verbindliche Regelungen und die Ausarbeitung der Verträge mit den künftigen Nutzern elektrischen Stroms aus der Sonne. Regula Ochsner, die Gründerin des Vereins ADES, der auf Madagaskar tätig ist, freut sich über die ersten Installationen und über die Freude der Dorfbevölkerung von St. Augustin. Sie war persönlich angereist, um den Start der Installationsarbeiten für das erste ausschliesslich mit Solarenergie elektrifizierte Dorf mitzuerleben.

Zuerst wurde auf dem Spital eine alte Solaranlage wieder in Stand gesetzt. „Früher hat jede Gebärende drei Kerzen mitbringen müssen für eine nächtliche Geburt“, erzählt Regula Ochsner. Das zuverlässige Licht senke die Risiken für Mutter und Kind drastisch. Auf dem Dach des Markthauses wurde dann der eigentlich Start für das erste Solardorf Madagaskars vollzogen: Die PV-Anlage auf einem Stahlträger wird die „Ladestation“ für 14 Haushalte sein. Das nationale Fernsehen übertrug die feierliche Veranstaltung, an der die Regierungspräsidentin der Region Tuléar der Bevölkerung 102 subventionierte Solarkocher überbrachte.

Im November 2008 wurde der Verein ADES (Association pour le Développement de l'Énergie Solaire, Suisse – Madagascar) in Zug mit dem Doron Preis geehrt, für den aktiven Schutz der Tropenwälder auf Madagaskar. Das uneigennützig und erfolgreiche Engagement habe den Stiftungsrat überzeugt.

Ihre grosszügige Spende für die Solarspar Stiftung fliesst ungeschmälert in Solarprojekte im Süden und erschliesst auch den Ärmsten eine saubere und sichere Energiequelle. Die Solarspar Stiftung fördert auch die Solarkocher Projekte der ADES auf Madagaskar.

(www.adesolaire.org)

Auf dem Dach der Markthalle wird die solare „Ladestation“ für alle Haushalte von St. Augustin montiert. Die Regierung schenkte zur Feier Solarkocher (Mitte).



Elektrisches Licht im Spital macht das Gebären in der Nacht wesentlich sicherer.